

Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



mittwoch, 5. jaenner 1972

blatt 13

schwedischer aussenminister kommt ins rathaus

1 wien, 5.1. (rk) der schwedisch-koenigliche aussenminister
krister w i c k m a n stattet oesterreich in der zeit vom
12. bis 16. jaenner einen offiziellen besuch ab. bei dieser
gelegenheit wird der auslaendische gast auch das wiener rathaus
besuchen. der aussenminister wird im roten salon von buergermeister
felix s l a v i k begruesst werden und sich in das goldene
buch der stadt wien eintragen.

geehrte redaktion!

sie sind herzlich eingeladen, fotoreporter und bericht-
erstatter zum besuch des schwedischen aussenministers ins wiener
rathaus zu entsenden.

bitte merken sie vor:

zeit: mittwoch, 12. jaenner, 17 uhr.

ort: roter salon des wiener rathauses.

0950

neue gesundenuntersuchungsstelle wird eroeffnet

2 wien, 5.1. (rk) kommenden donnerstag, den 13. jaenner, wird gesundheitsstadtrat dr. g l u e c k in der 3. med. abteilung (stoffwechsel - ambulanzen) im krankenhaus lainz die achte gesundenuntersuchungsstelle der stadt wien eroeffnen. die gesundenuntersuchungsstellen dienen bekanntlich der frueherkennung von krebs aber auch anderen, bis dahin unbeachtet gebliebenen erkrankungen.

der leiter der abteilung, primarius dr. k o r b , stellte fuer die neue gesundenuntersuchungsstelle die raeumlichkeiten und das personal, das gesundheitsamt der stadt wien die notwendigen apparate und einrichtungsgegenstaende zur verfuegung.

geehrte redaktion !

sie werden herzlich eingeladen, zu der eroeffnung bericht-erstatte und fotoreporter zu entsenden.

zeit: 13. jaenner, 12 uhr.

ort: krankenhaus lainz, 13, wolkersbergenstrasse 1, 3. med. abteilung, ambulanzen.

0952

preisguenstige gemuese- und obstsorten

4 wien, 5.1. (rk) das marktamt der stadt wien teilt mit: heute waren auf den wiener maerkten folgende gemuese- und obstsorten besonders preisguenstig:

gemuese: chinakohl 4 bis 5 schilling, karotten 5 bis 6 schilling, weisskraut 3 bis 4 schilling je kilogramm.

obst: aepfel (qualitaetsklasse 2) 6 bis 7 schilling, bananen 5 bis 10 schilling, mandarinen 4 bis 7 schilling, orangen 7 bis 8 schilling je kilogramm.

1030

bezirksmuseum doebbling:

900 jahre nussdorf

3 wien, 5.1. (rk) dem 900jaehrigen bestand des ehemaligen weinhauerortes nussdorf ist eine sonderausstellung gewidmet, die gegenwaertig vom bezirksmuseum doebbling in den raeumen des nonnenstoeckels der villa wertheimstein, 19, doeblinger hauptstrasse 96, veranstaltet wird.

mit einer vielfalt von exponaten wird die mitunter sehr wechselvolle geschichte und die kulturelle und industrielle entwicklung dieses dorfes bis zum bezirksteil aufgezeigt. neben zahlreichen originalurkunden, aquarellen und photots sind unter anderem auch zwei dioramen, das modell eines bierwagens der nussdorfer brauerei sowie verschiedene erinnerungsstuecke an die ''alte zanradbahn'' - sie fuhr von nussdorf ueber grinzing und das krapfenwalddl auf den kahlenberg - zu sehen.

die ausstellung kann jeweils samstag von 15.30 bis 18 uhr und sonntag von 9.30 bis 12 uhr besichtigt werden und bleibt bis ende mai geoeffnet.

0958

sternsinger im rathaus

5 wien, 5.1. (rk) einem alten brauch zufolge statteten mittwoch sternsinger der katholischen jungschar dem wiener rathaus einen besuch ab. die ''heiligen drei koenige'' ueberbrachten buergermeister felix s l a v i k die besten wuensche zum jahreswechsel und trugen lieder und sprueche vor. der buergermeister dankte der aus der pfarre doebbling kommenden sternsingergruppe fuer ihren besuch und spendete einen namhaften betrag, der caritativen zwecken in den entwicklungslaendern zufließen wird. den mitgliedern der gruppe ueberreichte er jugendbuecher.

1055

rom steht vor der entscheidung:

nulltarif oder u-bahn-bau

7 wien, 5.1. (rk) in rom halten sich derzeit mitarbeiter der wiener verkehrsbetriebe und der planungsabteilung auf, um das experiment mit dem sogenannten 'nulltarif' zu studieren. in gespraechen mit den fuehrenden vertretern der beiden verkehrsunternehmungen atac und stefer, der abteilung 'verkehr und motorisierung' in der stadtverwaltung, dem sonderreferat u-bahn und den abteilungen fuer stadtplanung und fuer verkehrsplanung kam eines deutlich zum ausdruck: der 'nulltarif' ist kein beitrag zur loesung der verkehrsprobleme, sondern nur eine - sehr umstrittene - sozialmassnahme.

in der italienischen presse kam deutlich zum ausdruck, dass das gegenwaertig in rom durchgefuehrte experiment politische gruende hat. bekanntlich hat bologna, die groesste italienische stadt mit einem kommunistischen buergermeister, die probeweise einfuehrung eines auf die stosszeiten und die sozial schwaecheren schichten beschraenkten nulltarifs fuer einen noch nicht feststehenden termin angekuendigt. die von christlich-demokraten gefuehrte stadtverwaltung roms wollte diesem propagandaeffekt offenbar zuvorkommen. deshalb wurde am 23. dezember beschlossen, von 30. dezember bis 7. jaenner probeweise den nulltarif einzufuehren.

eine woche war natuerlich viel zu kurz, um die aktion so vorzubereiten, wie es notwendig gewesen waere. vor allem war es nicht moeglich, vor und waehrend des experimentes verkehrszaehlungen und befragungen durchzufuehren, wie es zum erhalt von vergleichsziffern noetig gewesen waere. man wird erst nachtraeglich eine umfassende befragung durchfuehren - voraussichtlich im februar. es besteht die absicht, an alle haushalte fragebogen zu schicken. man rechnet allerdings angesichts der erstmaligkeit einer solchen befragung und der mentalitaet der bevoelkerung mit keiner allzugrossen beteiligung.

ein neues kinderspiel

man versuchte dieses manko dadurch auszugleichen, dass man beschloss, auch waehrend des experiments fahrscheine auszugeben - gratis und ausschliesslich zu zaehlzwecken. diese absicht

scheiterte vor allem an den kindern und jugendlichen, die aus dem sammeln von gratisfahrtscheinen ein neues spiel machten. sie fahren immer nur eine station und warten dann auf den naechsten autobus, um wiener eine station zu fahren.

dazu kommt der auessenst unguenstige termin. die tage des experiments sind urlaubszeit, viele betriebe sind geschlossen, die schueler und hochschueler haben ferien. das verkehrsaufkommen ist in rom um diese zeit erfahrungsgemaess etwa um ein drittel geringer als normal. auch unter den verkehrsbediensteten gibt es um diese zeit viele urlauber. als am 23. dezember das experiment beschlossen wurde, waren die urlaube bereits bewilligt und gebucht.

der nulltarif hatte zur folge, dass es um etwa 30 prozent mehr fahrgaeste gab - also der sonst um diese zeit auftretende fahrgastschwund annaehernnd ausgeglichen wurde. man musste deshalb auch jene autobusse einsetzen, die in anderen jahren um die neujahrszeit in den garagen bleiben, trotz der vielen urlauber unter dem fahrpersonal. hier half, dass rund 80 prozent der schaffner als fahrer ausgebildet sind. man setzte also viele schaffner als fahrer ein und musste demnach einen teil der autobusse schaffnerlos fuehren, abgesehen davon, dass nur 100 von den 1.500 roemischen autobussen die dafuer noetigen sicherheitseinrichtungen-wie vom fahrer zu schliessende tueren-besitzen, war damit auch die absicht der fahrgaestezaehlung zum scheitern verurteilt.

autoverkehr nicht schwaecher

die zeitung 'il messagero' erschien am 4. jaenner mit der schlagzeile: 'autobus gratis, aber viele autos im zentrum'. eine vergleichszaehlung des autoverkehrs gab es, wie gesagt, nicht, die uebereinstimmende ansicht ist jedoch, dass der autoverkehr um nichts geringer war als sonst um diese jahreszeit. ganz offensichtlich sind keine autofahrer auf das kostenlose oeffentliche verkehrsmittel 'umgestiegen'. die frequenzsteigerung ist darauf zurueckzufuehren, dass auch fuer kurze wege, die man sonst zu fuss geht, der autobus benuetzt wurde und auf die kinder und jugendlichen, die zum spass spazierenfuehren.

das tarifsystern in rom beguenstigte dies. der fahrschein kostet einheitlich 50 lire (2 schilling), aber ohne umsteige-

berechtigung. wer das glueck hat, mit einer linie ans ziel zu kommen faehrt also sehr billig, wer mehrmals umsteigen muss, faehrt relativ teuer. das faellt besonders bei kinderreichen roemischen familien ins gewicht, weil es keine kinderfahrtscheine gibt, also auch ein kind 50 lire bezahlen muss. als sozialtarife gibt es nur wochenkarten fuer arbeiter (umgerechnet 11 schilling ohne umsteigen, 20 schilling mit einmal umsteigen, 27 schilling mit zweimal umsteigen), monatskarten (umgerechnet 120 schilling ohne umsteigen, 220 schilling mit einmal umsteigen, 300 schilling mit zweimal umsteigen), monatskarten fuer schueler (umgerechnet 84 schilling ohne umsteigen, 168 schilling mit einmal umsteigen, 252 schilling mit zweimal umsteigen) und eine monatsnetzkarte umgerechnet 520 schilling.

kosten des experiments: 29 millionen schilling

das neuntaegige experiment mit dem nulltarif kostet die roemischen verkehrsunternehmen umgerechnet rund 29 millionen schilling. etwa zwei drittel davon hat die atac zu tragen, das staedttische verkehrsunternehmen (etwa den wiener verkehrsbetrieben vergleichbar), etwa ein drittel die stefer, ein privatrechtliches unternehmen, das jedoch zu mehr als 90 prozent der stadt gehoert (vergleichbar also der wiener lokalbahnen ag).

in der praxis traegt diese kosten jedoch die stadt, weil sie das gesamte defizit der verkehrsunternehmen bezahlt. die atac schloss 1970 mit einem defizit von 58 milliarden lire (2.320 millionen schilling), da kosten von 80 milliarden lire (3.200 millionen schilling) nur einnahmen von 22 milliarden lire (880 millionen schilling) gegenueberstehen. fuer 1972 wird ein defizit von 64 milliarden lire (2.560 millionen schilling) erwartet.

bei der stefer sind diese zahlen etwa halb so hoch, doch traegt hier auch der staat zur abdeckung des defizits bei. der u-bahn-bau ist naemlich in rom sache des staates. die einzige bisher erbaute u-bahn-linie wird jedoch nicht vom staat selbst betrieben, sondern von der stefer im auftrag des staates. die u-bahn war uebrigens nicht in den nulltarif einbezogen, eben weil sie nicht staedttisch, sondern staatlich ist.

beschwerden der schwaecheren

ein unerwartetes problem des nulltarifs kam in zahlreichen beschwerden zum ausdruck, wie der leiter der verkehrsabteilung ./.

der atac, ing. luigi b a g n e t t a , mitteilte: unter dem verstaerkten gedraenge bei den autobus-haltestellen hatten vor allem koerperbehinderte und frauen mit kindern zu leiden, die einfach nicht zum einstieg kamen.

ausserdem kamen viele autobusse schon halb voll zur anfangsstation, weil manche, um sich einen guten platz zu sichern, eine station vorher einsteigen, beim nulltarif kostet das ja nichts.

atac-generaldirektor prof. ing. corrado g u z z a n t i , ein durch zahlreiche publikationen bekannter und international anerkannter verkehrsexperte, fasst in einem gespraech mit wiener delegation die bisherigen erfahrungen zusammen:

mit dem nulltarif kann keine abnahme des autoverkehrs erreicht werden. fuer rom ist es jedoch lebenswichtig, den autoverkehr zu vermindern, weil es zu den am staerksten motorisierten staedten europas zaehlt (ein kraftfahrzeug auf 3,6 einwohner) und die engen strassen den verkehr nicht mehr aufnehmen koennen. dieses ziel ist aber nicht durch massnahmen auf dem tarifsektor zu erreichen, sondern nur dadurch, dass die oeffentlichen verkehrsmittel schneller und bequemer, die intervale kuerzer und das liniennetz zweckmaessiger werden. das erfordert jedoch hohe investitionen. der nulltarif wuerde die dafuer zur verfuegung stehenden mittel weiter kuerzen. ''unsere kosten sind wie ueberall in europa enorm'', stellte prof. guzzanti abschliessend fest. ''die problematik ist in allen staedten die gleiche. dem verkehrstechniker kann es egal sein, wer diese kosten traegt, der fahrgast oder die stadt oder der staat. aber irgendwer muss sie tragen, wenn der oeffentliche verkehr funktionieren soll.''

ein wesentlicher schritt zur verbesserung des verkehrs in rom waere der seit langem geplante bau einer zweiten u-bahn-linie. der staat sieht sich jedoch ausserstande, derzeit die mittel dafuer aufzubringen, um diese linie rasch zu bauen. so tauchte der gedanke auf, den u-bahn-bau durch die stadt wenigstens teilweise vorzufinanzieren. nulltarif und u-bahn-bau sind jedoch nicht gleichzeitig finanziell zu bewaeltigen. fuer eines von beiden muss sich rom nun entscheiden.

wobei rom schon die bewaeltigung einer dieser beiden moeglichkeiten schwer faellt. die stadt hat bereits 1.800 milliarden lire

(72 milliarden schilling) schulden und ist damit einer der am meisten verschuldeten staedte der welt. das budget fuer das jahr 1972 sieht einnahmen von 210 milliarden lire (8,4 milliarden schilling) und ausgaben von 350 milliarden lire (14 milliarden schilling), also ein enormes defizit, vor.

1213

80. geburtstag von franz benesch

10 wien, 5.1. (rk) am 7. jaenner vollendet tierarzt professor dr. med.vet. franz benesch das 80. lebensjahr.

er wurde in neuthal in boehmen geboren, bezog nach dem besuch der mittelschule die militaerische veterinaerakademie im rahmen der hochschule fuer veterinaermedizin in wien, wurde 1913 diplom-veterinaer und holte 1919, nach ableistung des kriegsdienstes, sein doktorat in veterinaermedizin nach. 1923 habilitierte er sich als dozent fuer tierarzneikunde in wien, wurde 1925 ordentlicher professor an der tieraerztlichen hochschule in hannover und kehrte 1925 als ordentlicher professor nach wien zurueck. in den jahren 1937 bis 1942 war er rektor an der tieraerztlichen hochschule in wien. neben seiner lehrttaetigkeit und seiner taetigkeit als praktischer veterinaer stammen von ihm rund 150 wissenschaftliche arbeiten auf seinem spezialgebiet, der tierischen gynaekologie. eines der bekanntesten standardbuecher von ihm ist 'geburtshilfe bei rind und pferd', das bis 1947 bereits in 4. auflage erschien und in zahlreichen sprache uebersetzt wurde. benesch ist auch der herausgeber des umfangreichen 'lehrbuches der tieraerztlichen geburtshilfe und gynaekologie' (1. auflage 1952, 2. auflage 1957). benesch ist ehrendoktor der universitaet giessen, ehrenmitglied der amerikanischen tieraerztlichen vereinigung, mitglied der deutschen akademie in halle und ehrenmitglied der oesterreichischen gesellschaft der tieraerzte.

1218

wasserversorgung gesichert

8 wien, 5.1. (rk) der taegliche durchschnittsverbrauch von 500 millionen liter trinkwasser durch die wiener bevoelkerung kann derzeit durch die quellschuettungen und durch die wassergewinnung aus den grundwasserwerken voll gedeckt werden, erklarte tiefbau-stadtrat kurt h e l l e r mittwoch in einem fernschinterview des orf. **darüber** hinaus sind die wasserspeicher in wien und neusiedl am steinfeld mit einer gesamtkaapazitaet von 1,2 milliarden liter aufgefuellt. uebersehen werden kann jedoch nicht, dass im abgelaufenen jahr nur etwa 60 prozent der niederschlaege eines 'normalen' jahres gefallen sind und entsprechende auswirkungen dieser trockenheit spuerbar werden. so betrug etwa die durchschnittliche minimalschuettung des kaiserbrunnens, der die hauptquelle der ersten hochquellenwasserleitung ist, im jahr 1971 200 liter/sekunde gegenueber 500 liter/sekunde im jahr 1970. fuer die sicherung der wasserversorgung sind daher niederschlaege weiterhin erforderlich. ein engpass gegen ende des winters ist nicht auszuschliessen.

1215

schnee-einsatz der stadtreinigung

9 wien, 5.1. (rk) bereits um ein uhr frueh fuhren saemtliche einsatzfahrzeuge der schneeraeumung am mittwoch aus, um nach dem leichten schneefall in der nacht die strassen verkehrssicher zu machen. der fruehverkehr konnte daher am mittwoch ohne wesentliche schwierigkeiten anlaufen. tagsueber sind 264 fahrzeuge und 1200 arbeitskraefte im winterdienst eingesetzt.

1216

65. geburtstag von josef holaubek

13 wien, 5.1. (rk) heute vollendet polizeipraesident josef h o l a u b e k das 65. lebensjahr.

er wurde in wien geboren, erlernte das tischlerhandwerk und war hoerer, spaeter auch vortragender am paedagogischen institut der stadt wien. seine freizeit widmete er der bewegung der ''roten falken'' und fand hier die moeglichkeit, seine talente fuer organisation und menschenfuehrung zu entfalten. spaeter trat holaubek in den dienst der wiener berufsfeuerwehr. (1928 bis 1934). in den jahren 1934 bis 1945 musste er wegen seiner politischen ueberzeugung verfolgungen erleiden. im jahre 1935 wurde er voruebergehend aus der wiener berufsfeuerwehr entlassen. er war zweimal in haft, darunter auch als untersuchungshaefling des volksgerichtshofes. im jahre 1943 wurde er strafweise nach polen versetzt. nach dem zusammenbruch des nationalsozialistischen regimes wurde josef holaubek im jahre 1945 vorerst zum feuerwehrkommandanten und im herbst dieses jahres zum branddirektor von wien bestellt. mit den in wien zurueckgebliebenen feuerwehrmaennern und -offizieren und einigen alten geraeten ging holaubek daran, die staedtische feuerwehr wieder aufzubauen. seine verdienste um die rueckholung von in den westen verschleppten feuerwehrgeraeten wurde vom damaligen buergermeister general dr. h. c. koerner und vom finanzreferenten vizebuergermeister honay gewuerdigt. auf grund eines einstimmigen beschlusses der oesterreichischen bundesregierung und der ernennung durch den bundespraesidenten dr. karl renner uebernahm holaubek am 3. september 1947 das amt des polizeipraesidenten und sicherheitsdirektors von wien. die situation, die er bei der wiener polizei vorfand, war aeusserst schwierig und sehr oft auch gefahrenvoll: im april 1945 war der gesamte polizeiapparat zusammengebrochen und die technischen einrichtungen zum groessten teil zerstoert. der wiederaufbau musste unter staendiger einmischung der besatzungsmaechte erfolgen. die vordringlichste aufgabe holaubeks war es, ein beamtenkorps aufzubauen, das treu zur republik stand und ausschliesslich im interesse des oesterreichischen staates amtierte.

daneben galt es auch, die wiener polizei den erfodernissen der modernen zeit anzupassen und auszubauen. heute - im 25. dienstjahr holaubeks als polizeipraesident von wien - kann ohne uebertreibung festgestellt werden, dass er diese probleme vollkommen gemeistert hat und die wiener polizei einen vergleich mit den polizeibehoerden anderer weltstaedte nicht zu scheuen braucht.

1333

erdbeben in wien - keine schaeden

12 wien, 5.1. (rk) das erdbeben, das mittwoch frueh kurz vor sechs uhr von zahlreichen leuten verspueert wurde, richtete in wien keinen schaden an. die feuerwehr verzeichnete wegen der erdstoesse keine einzige ausfahrt. nach auskunft der zentralanstalt fuer meteorologie lag das epizentrum des bebens im raum wiener neustadt. das erdbeben erreichte in diesem gebiet die staerke 6 nach der 12-teiligen skala. in wien wurde grad 4 registriert. nach den ersten meldungen duerften rund um wiener neustadt durch das beben leichte schaeden entstanden sein.

1253

1. preistraeger des karlsplatz-wettbewerb in wien

14 wien, 5.1. (rk) der erste preistraeger des wettbewerb zur kuenftigen gestaltung des karlsplatzes, der daenische architekt sven-ingvar anderson, kommt freitag nach wien. anderson wird freitag vormittag die im franzoesischen saal des kuenstlerhauses ausgestellten projekte der konkurrenten besichtigen und anschliessend erste kontaktgespraeche mit vertretern der stadtverwaltung fuehren.

die wiener stadtverwaltung ist - wie bereits planungsstadtrat ing. fritz hofmann anlaesslich einer pressekonferenz betonte - daran interessiert, mit dem gewinner des ersten preises so rasch wie moeglich ueber die realisierung des projektes zu sprechen und einen detailauftrag zu vergeben.

1458